

Herr Stroß erklärte, dass der diesjährige Bericht anders als in den Vorjahren differenzierter strukturiert sei. Neben den Veranstaltungsreihen „Sankt Augustiner Mai“ und „Sankt Augustiner Wochen“ werden hier auch Kulturinitiativen und Kulturträger aus Sankt Augustin mit ihren Programmen vorgestellt, die eigenständige Veranstaltungsreihen kreiert haben. Die Stadt Sankt Augustin trete bei diesen als Unterstützer und Förderer auf, beispielsweise durch die Überlassung von Räumlichkeiten, durch logistische Leistungen, Werbung oder durch ihre Mitgliedschaft im Kultursekretariat NRW in Gütersloh.

Herr Stroß ging anschließend auf diese Veranstaltungsreihen näher ein und hob einige Einzelveranstaltungen hervor. Neben dem Sankt Augustiner Mai und den Sankt Augustiner Wochen haben sich auch diese Veranstaltungsreihen im Kulturprogramm der Stadt Sankt Augustin etabliert und für das kommende Jahr 2013 sind sie demzufolge auch wieder fest im Veranstaltungskalender eingeplant.

Nach den ausführlichen Erläuterungen zu den angesprochenen Veranstaltungsreihen mit der Vorführung eines Videos aus der Reihe „Klangkosmos“ als Beispiel für die Vielfältigkeit der Kulturveranstaltungen bedanken sich die Fraktionen für diese Erklärungen und den vorgelegten Bericht. Erneut wurde die Qualität und Vielseitigkeit des Kulturangebotes der Stadt Sankt Augustin insbesondere unter Berücksichtigung der begrenzten Haushaltsmittel der Stadt hervorgehoben.

Herr Dr. Lemmer erkundigt sich nach dem Budget, aus dem die vorgenannten Veranstaltungen finanziert werden. Herr Stroß erklärte, dass den Ausgaben von etwa 160-180.000 Euro Einnahmen von rund 90.000,00 Euro gegenüberstünden, so dass der tatsächliche Zuschussbedarf bezogen auf die Einwohnerzahl von Sankt Augustin vergleichsweise als günstig bezeichnet werden könne. Die Fraktionen machten ihrerseits deutlich, dass der Erhaltung des derzeitigen hochwertigen Kulturangebotes der Stadt Sankt Augustin auch in den kommenden Jahren große Bedeutung zukomme und dies in den Etatplanungen entsprechend zu berücksichtigen sei. Herr Willnecker drückte seine Sorge aus, dass die Sicherung des Sportetats in Zukunft zu Lasten des Kulturetats gehen könnte, wie dies in anderen Städten derzeit aktuell in der Diskussion stehe. Frau Roitzheim regte erneut an, dass der städtische Veranstaltungskalender nach Möglichkeit an alle Haushalte in Sankt Augustin verteilt werden sollte.

Die Fraktionen bedankten sich bei Herrn Stroß und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem Fachbereich für die geleistete Arbeit und das große Engagement sowie für den umfassenden Bericht zum Kulturprogramm der Stadt.

Ohne Abstimmung hat der Ausschuss den vorgelegten Bericht

zur Kenntnis genommen.